

Bund baut in der Region

Vor der nächsten Wahl ist MdB Karl Holmeier eine Feststellung wichtig: Die CSU habe Wort gehalten. Bei einem Besuch kündigte er auch für Schwarzenfeld eine vom Bund finanzierte Maßnahme an.

Schwarzenfeld. (hür) Der CSU-Ortsverband traf sich im Sportpark, um die Delegierten zur Kreisvertreterversammlung für die anstehenden Landtagswahlen zu wählen. Ortsvorsitzender Peter Irlbacher konnte dazu auch MdB Karl Holmeier begrüßen. Der Wahlkreisabgeordnete hielt eine Rede zu aktuellen Themen.

MdB Holmeier stellte heraus, dass die amtierende Koalition nachbetrachtend alle Versprechen eingehalten habe, die sie im zurückliegenden Wahlkampf angekündigt hatte: Keine Steuererhöhungen, ein schuldenfreier Haushalt und keine Eurobonds waren die Kernpunkte seiner Argumentation. Für die bevorstehende Wahlperiode sei unterdessen die abzugsfreie Rente ein schwergewichtiges Thema.

Wer 45 Jahre sozialversicherungspflichtig gearbeitet hat soll ohne Abzüge in den Ruhestand gehen können. Derzeit sei die Finanzierung noch weniger ein Thema, vielmehr betreffe dies die Generationen, die in 10 bis 20 Jahren in den Ruhestand gehen. „Die Rente ist sicher“, versicherte Holmeier seinen Zuhörern. Wichtig sei es in Zukunft auch, den Kreis der rentenversicherungspflichtigen Beitragszahler zu überdenken



CSU-Ortsvorsitzender Peter Irlbacher überreichte dem Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier einen Geschenkkorb.
Bild: hür

und nach Möglichkeit zu optimieren. Interessant klangen auch die Informationen Karl Holmeiers hinsichtlich der infrastrukturellen Investitionen der Region.

Direkt an der B 85 seien derzeit vier richtungsweisende Baustellen, in denen der Bund investiere zur Verbesserung und Entspannung der Verkehrssituation. Mit der Fertigstellung der Großbaustelle in Wetterfeld, der Ausweitung der Einfahrt nach Roding, der Ortsumgehung von Neubäu und dem Ausbau der Strecke bei Pittersberg lege man Meilensteine bei der Optimierung der Infrastruktur.

Was direkt Schwarzenfeld betreffe, so stehe der barrierefreie Um- und Ausbau des Bahnhofes in den Startlöchern, wie es beispielsweise am Bahnhof in Maxhütte-Haidhof schon

geschehen sei. Die Mittel für die Planungen und Vorbereitungen werden in 2018 aus Berlin zur Verfügung gestellt.

In Sachen Weltpolitik äußerte sich MdB Karl Holmeier zum Ende seiner Ausführungen auch noch. Sowohl die USA mit dem neugewählten Präsidenten Donald Trump als auch Russland unter der Herrschaft Vladimir Putins würden ein geschwächtes Europa allzu gerne sehen. In dieser Zeit sei es nun wichtig, in Europa zusammen zustehen und eine starke Angela Merkel weiterhin zu haben, die das vereinte Europa weiterhin politisch aus deutschen Reihen vortreibe. „Europa muss eine Sprache sprechen und zusammenhalten“, rundete Holmeier diese Thematik symbolisch ab.